



Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 - j/13

Juli 2014

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2013

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Kendziora	0611 3802-230
Frau Kapp	0611 3802-245
E-Mail	Jugendhilfe@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-292
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[http://www.statistik-hessen.de \"AGB\"](http://www.statistik-hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	Seite 2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung 2005 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2005 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2013	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung	15
9. Adoptionsvermittlung 2013 nach Trägergruppen	17
10. Kinder und Jugendliche 2013 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	17
11. Kinder und Jugendliche 2013, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	18
12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2013, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	18
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2013 nach Geschlecht, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie nach Trägergruppen	19
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	23

Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) durchgeführt.

Erläuterungen zu den Statistiken

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-) Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren wird von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt. Um zuverlässige und aussagekräftige Angaben über die Tätigkeit der vermittelnden Einrichtungen, den Umfang der Adoptionen, die persönlichen Merkmale der Adoptivkinder und die familiäre Situation der abgebenden und annehmenden Familien zu erhalten, wird jährlich bei diesen Stellen eine Individualerhebung über die Adoptierten und eine Erhebung über Eckdaten der Adoptionsvermittlung mittels Sammelbeleg durchgeführt.

Im Erhebungsjahr 2010 kam es gegenüber den Vorjahren zu einer Untererfassung, weil eine Vermittlungsstelle 2010 keine Daten geliefert hat.

Im Jahr 2011 bis 2013 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehe-

lichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB).

Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB).

In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/-n Minderjährige/-n nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII) oder die Anrufung auf andere Weise eingeleitet wurde. Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebot und Verbote ausgesprochen werden oder das Familiengericht kann Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzen. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

Sorgeerklärungen sind die im Berichtsjahr rechtswirksam begründete gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen. Eine Inobhutnahme ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt. Eine Herausnahme findet statt, wenn das Kind oder Jugendlicher trotz Widerspruchs seiner Eltern also gegen ihren Willen, aus einer sein Wohl gefährdenden Situation heraus in die Obhut des Jugendamtes genommen wird. Insofern handelt es sich bei der Herausnahme grundsätzlich um eine „Inobhutnahme“ aber in einer besonderen Form.

Weitere Ergebnisse der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich in folgenden Berichten veröffentlicht:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

In vierjährigem Turnus erscheinen weiterhin die Statistischen Berichte:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe
- K V 3 Maßnahmen der Jugendarbeit in Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe

1. Adoptionsvermittlung 2005 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ²⁾	2013 ²⁾
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	360	322	447	391	327	322	262	258	216
Aufgehobene Adoptionen	—	—	—	—	2	—	—	1	—
Abgebrochene Adoptionspflegen	8	7	9	8	6	3	8	4	4
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	63	95	32	37	32	55	50	46	43
davon									
männlich	37	49	19	18	20	27	28	28	24
weiblich	26	46	13	19	12	28	22	18	19
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	731	792	990	782	660	509	352	357	290
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	12	8	31	21	21	9	7	8	7
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	205	156	182	183	182	177	203	168	176
davon									
männlich	99	70	84	90	101	91	94	93	87
weiblich	106	86	98	93	81	86	109	75	89

1) Untererfassung 2010 durch Ausfall einer Vermittlungsstelle für Auslandsadoptionen. — 2) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2005 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	2 056	1 853	2 010	2 605	2 714	2 989	2 997	3 011	3 702
Art der Maßnahme									
Inobhutnahme	1 995	1 841	1 986	2 547	2 662	2 934	2 899	2 942	3 594
Herausnahme	61	12	24	58	52	55	98	69	108
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	844	779	932	1 255	1 087	1 307	1 318	1 174	1 334
Schul-/Ausbildungsprobleme	135	111	118	114	149	131	130	126	148
Vernachlässigung	348	279	330	400	291	325	389	378	439
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	131	86	84	100	114	133	114	98	127
Anzeichen für Misshandlung	287	245	216	295	279	364	341	315	410
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	66	46	75	46	43	67	55	56	45
Beziehungsprobleme	377	344	416	450	606	464	437	396	422
ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendlichen selbst	598	525	539	696	783	863	931	729	887
Eltern/Elternteil	244	196	277	336	310	382	361	266	267
Soziale Dienste/Jugendamt	618	551	635	875	895	934	1 000	1 462	1 773
Polizei/Ordnungsbehörde	383	383	347	402	458	512	396	417	612
Lehrer/Erzieher/Arzt	92	82	88	130	114	139	134	46	46
Nachbarn/Verwandte	54	34	46	44	35	46	52	36	42

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2013

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Im Berichtsjahr adoptierte ¹⁾	Am 31.12.2013		Kinder und Jugendliche am 31.12.2013			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen	unter bestellter Amps-fleg- schaft	unter Amtsvormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
		Kinder und Jugendliche					
Darmstadt, Wissenschaftsst.	5	—	3	48	•	37	744
Frankfurt am Main, St.	31	58	69	501	31	190	3 423
Offenbach am Main, St.	•	4	—	67	17	48	588
Wiesbaden, Landeshauptst.	15	23	23	56	19	94	1 897
Bergstraße	8	4	5	68	10	86	1 309
Darmstadt-Dieburg	7	•	8	115	16	75	1 108
Groß-Gerau	6	3	10	30	6	62	878
darunter Rüsselsheim	—	—	—	11	3	6	279
Hochtaunuskreis	11	7	13	43	6	47	666
darunter Bad Homburg v.d.H.	4	•	8	16	•	13	130
Main-Kinzig-Kreis	22	•	12	119	16	105	1 709
darunter Hanau, Br. Grimm Stadt	4	•	7	45	•	48	703
Main-Taunus-Kreis	6	•	12	58	9	40	573
Odenwaldkreis	4	•	—	28	•	31	268
Offenbach	5	•	10	73	7	69	1 054
Rheingau-Taunus-Kreis	15	5	8	89	5	99	555
Wetteraukreis	•	3	15	121	11	111	1 030
Reg. - Bez. D a r m s t a d t	140	115	188	1 416	158	1 094	15 802
Gießen	6	4	6	96	12	251	2 452
darunter Gießen, Univ.-Stadt	3	•	•	32	•	159	600
Lahn-Dill-Kreis	7	•	21	112	12	117	1 838
darunter Wetzlar	•	—	3	21	•	18	395
Limburg-Weilburg	6	16	10	82	11	72	1 274
Marburg-Biedenkopf	9	4	10	105	19	117	1 626
darunter Marburg, Univ.-Stadt	•	—	—	25	3	41	488
Vogelsbergkreis	7	•	9	86	6	54	786
Reg. - Bez. G i e ß e n	35	29	56	481	60	611	7 976
Kassel, documenta-St.	9	3	•	82	15	66	2 028
Fulda	11	11	22	46	10	69	671
darunter Fulda	4	7	12	27	7	30	241
Hersfeld-Rotenburg	•	•	•	45	3	48	714
Kassel	7	—	•	134	13	70	2 597
Schwalm-Eder-Kreis	•	•	4	104	9	64	1 958
Waldeck-Frankenberg	6	4	14	63	5	73	976
Werra-Meißner-Kreis	3	9	—	50	14	50	743
Reg. - Bez. K a s s e l	41	32	46	524	69	440	9 687
Land H e s s e n	216	176	290	2 421	287	2 145	33 465
davon							
kreisfreie Städte	61	88	97	754	85	435	8 680
Landkreise	155	88	193	1 667	202	1 710	24 785

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Männlich	97	5	51	41	83	6	8
unter 1	4	—	4	—	4	—	—
1 – 3	31	4	5	22	29	1	1
3 – 6	20	1	2	17	20	—	—
6 – 9	18	—	16	2	12	3	3
9 – 12	8	—	8	—	5	2	1
12 – 15	8	—	8	—	6	—	2
15 – 18	8	—	8	—	7	—	1
Weiblich	119	16	56	47	96	9	14
unter 1	7	1	5	1	7	—	—
1 – 3	47	9	10	28	40	4	3
3 – 6	11	—	2	9	11	—	—
6 – 9	11	—	8	3	9	—	2
9 – 12	14	—	10	4	13	—	1
12 – 15	13	3	8	2	6	3	4
15 – 18	16	3	13	—	10	2	4
Insgesamt	216	21	107	88	179	15	22
unter 1	11	1	9	1	11	—	—
1 – 3	78	13	15	50	69	5	4
3 – 6	31	1	4	26	31	—	—
6 – 9	29	—	24	5	21	3	5
9 – 12	22	—	18	4	18	2	2
12 – 15	21	3	16	2	12	3	6
15 – 18	24	3	21	—	17	2	5
Deutsche							
Zusammen	159	13	89	57	141	8	10
unter 1	11	1	9	1	11	—	—
1 – 3	63	11	15	37	55	5	3
3 – 6	20	1	4	15	20	—	—
6 – 9	23	—	22	1	19	1	3
9 – 12	19	—	17	2	16	1	2
12 – 15	11	—	10	1	9	1	1
15 – 18	12	—	12	—	11	—	1
männlich	77	5	44	28	69	3	5
weiblich	82	8	45	29	72	5	5
Nichtdeutsche							
Zusammen	57	8	18	31	38	7	12
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	15	2	—	13	14	—	1
3 – 6	11	—	—	11	11	—	—
6 – 9	6	—	2	4	2	2	2
9 – 12	3	—	1	2	2	1	—
12 – 15	10	3	6	1	3	2	5
15 – 18	12	3	9	—	6	2	4
männlich	20	—	7	13	14	3	3
weiblich	37	8	11	18	24	4	9

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
darunter öffentliche Träger insgesamt							
Männlich	91	5	50	36	77	6	8
unter 1	3	—	3	—	3	—	—
1 – 3	29	4	5	20	27	1	1
3 – 6	17	1	2	14	17	—	—
6 – 9	18	—	16	2	12	3	3
9 – 12	8	—	8	—	5	2	1
12 – 15	8	—	8	—	6	—	2
15 – 18	8	—	8	—	7	—	1
Weiblich	116	16	56	44	93	9	14
unter 1	7	1	5	1	7	—	—
1 – 3	45	9	10	26	38	4	3
3 – 6	10	—	2	8	10	—	—
6 – 9	11	—	8	3	9	—	2
9 – 12	14	—	10	4	13	—	1
12 – 15	13	3	8	2	6	3	4
15 – 18	16	3	13	—	10	2	4
Insgesamt	207	21	106	80	170	15	22
unter 1	10	1	8	1	10	—	—
1 – 3	74	13	15	46	65	5	4
3 – 6	27	1	4	22	27	—	—
6 – 9	29	—	24	5	21	3	5
9 – 12	22	—	18	4	18	2	2
12 – 15	21	3	16	2	12	3	6
15 – 18	24	3	21	—	17	2	5
Deutsche							
Zusammen	150	13	88	49	132	8	10
unter 1	10	1	8	1	10	—	—
1 – 3	59	11	15	33	51	5	3
3 – 6	16	1	4	11	16	—	—
6 – 9	23	—	22	1	19	1	3
9 – 12	19	—	17	2	16	1	2
12 – 15	11	—	10	1	9	1	1
15 – 18	12	—	12	—	11	—	1
männlich	71	5	43	23	63	3	5
weiblich	79	8	45	26	69	5	5
Nichtdeutsche							
Zusammen	57	8	18	31	38	7	12
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	15	2	—	13	14	—	1
3 – 6	11	—	—	11	11	—	—
6 – 9	6	—	2	4	2	2	2
9 – 12	3	—	1	2	2	1	—
12 – 15	10	3	6	1	3	2	5
15 – 18	12	3	9	—	6	2	4
männlich	20	—	7	13	14	3	3
weiblich	37	8	11	18	24	4	9

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
Insgesamt										
Männlich	97	2	51	4	1	—	13	9	16	1
unter 1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	31	2	6	1	1	—	6	3	12	—
3 – 6	20	—	2	2	—	—	7	6	3	—
6 – 9	18	—	16	—	—	—	—	—	1	1
9 – 12	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	8	—	7	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Weiblich	119	3	65	4	1	3	20	10	12	1
unter 1	7	—	6	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	47	2	14	2	1	1	11	6	10	—
3 – 6	11	1	2	1	—	—	5	1	—	1
6 – 9	11	—	8	—	—	—	2	1	—	—
9 – 12	14	—	12	—	—	—	1	1	—	—
12 – 15	13	—	8	1	—	2	1	1	—	—
15 – 18	16	—	15	—	—	—	—	—	1	—
Insgesamt	216	5	116	8	2	3	33	19	28	2
unter 1	11	—	10	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	78	4	20	3	2	1	17	9	22	—
3 – 6	31	1	4	3	—	—	12	7	3	1
6 – 9	29	—	24	—	—	—	2	1	1	1
9 – 12	22	—	20	—	—	—	1	1	—	—
12 – 15	21	—	15	2	—	2	1	1	—	—
15 – 18	24	—	23	—	—	—	—	—	1	—
Deutsche										
Zusammen	159	3	95	6	2	1	25	2	24	1
unter 1	11	—	10	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	63	2	20	2	2	1	15	1	20	—
3 – 6	20	1	4	3	—	—	7	1	3	1
6 – 9	23	—	22	—	—	—	1	—	—	—
9 – 12	19	—	18	—	—	—	1	—	—	—
12 – 15	11	—	9	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—
männlich	77	1	44	4	1	—	11	1	15	—
weiblich	82	2	51	2	1	1	14	1	9	1
Nichtdeutsche										
Zusammen	57	2	21	2	—	2	8	17	4	1
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	15	2	—	1	—	—	2	8	2	—
3 – 6	11	—	—	—	—	—	5	6	—	—
6 – 9	6	—	2	—	—	—	1	1	1	1
9 – 12	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—
12 – 15	10	—	6	1	—	2	—	1	—	—
15 – 18	12	—	11	—	—	—	—	—	1	—
männlich	20	1	7	—	—	—	2	8	1	1
weiblich	37	1	14	2	—	2	6	9	3	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
darunter öffentliche Träger insgesamt										
Männlich	91	2	50	4	1	—	11	8	14	1
unter 1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	29	2	6	1	1	—	6	3	10	—
3 – 6	17	—	2	2	—	—	5	5	3	—
6 – 9	18	—	16	—	—	—	—	—	1	1
9 – 12	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	8	—	7	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Weiblich	116	3	65	4	1	3	19	10	10	1
unter 1	7	—	6	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	45	2	14	2	1	1	11	6	8	—
3 – 6	10	1	2	1	—	—	4	1	—	1
6 – 9	11	—	8	—	—	—	2	1	—	—
9 – 12	14	—	12	—	—	—	1	1	—	—
12 – 15	13	—	8	1	—	2	1	1	—	—
15 – 18	16	—	15	—	—	—	—	—	1	—
Insgesamt	207	5	115	8	2	3	30	18	24	2
unter 1	10	—	9	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	74	4	20	3	2	1	17	9	18	—
3 – 6	27	1	4	3	—	—	9	6	3	1
6 – 9	29	—	24	—	—	—	2	1	1	1
9 – 12	22	—	20	—	—	—	1	1	—	—
12 – 15	21	—	15	2	—	2	1	1	—	—
15 – 18	24	—	23	—	—	—	—	—	1	—
Deutsche										
Zusammen	150	3	94	6	2	1	22	1	20	1
unter 1	10	—	9	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	59	2	20	2	2	1	15	1	16	—
3 – 6	16	1	4	3	—	—	4	—	3	1
6 – 9	23	—	22	—	—	—	1	—	—	—
9 – 12	19	—	18	—	—	—	1	—	—	—
12 – 15	11	—	9	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—
männlich	71	1	43	4	1	—	9	—	13	—
weiblich	79	2	51	2	1	1	13	1	7	1
Nichtdeutsche										
Zusammen	57	2	21	2	—	2	8	17	4	1
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	15	2	—	1	—	—	2	8	2	—
3 – 6	11	—	—	—	—	—	5	6	—	—
6 – 9	6	—	2	—	—	—	1	1	1	1
9 – 12	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—
12 – 15	10	—	6	1	—	2	—	1	—	—
15 – 18	12	—	11	—	—	—	—	—	1	—
männlich	20	1	7	—	—	—	2	8	1	1
weiblich	37	1	14	2	—	2	6	9	3	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach persönlichen Merkmalen
sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Insgesamt								
Männlich	97	67	1	2	11	—	—	16
unter 1	4	4	—	—	—	—	—	—
1 – 3	31	19	—	2	2	—	—	8
3 – 6	20	13	1	—	—	—	—	6
6 – 9	18	14	—	—	3	—	—	1
9 – 12	8	6	—	—	2	—	—	—
12 – 15	8	7	—	—	1	—	—	—
15 – 18	8	4	—	—	3	—	—	1
Weiblich	119	73	8	6	10	7	—	15
unter 1	7	7	—	—	—	—	—	—
1 – 3	47	23	6	4	2	2	—	10
3 – 6	11	8	—	—	—	1	—	2
6 – 9	11	6	—	—	4	—	—	1
9 – 12	14	11	—	—	2	—	—	1
12 – 15	13	8	2	—	1	1	—	1
15 – 18	16	10	—	2	1	3	—	—
Insgesamt	216	140	9	8	21	7	—	31
unter 1	11	11	—	—	—	—	—	—
1 – 3	78	42	6	6	4	2	—	18
3 – 6	31	21	1	—	—	1	—	8
6 – 9	29	20	—	—	7	—	—	2
9 – 12	22	17	—	—	4	—	—	1
12 – 15	21	15	2	—	2	1	—	1
15 – 18	24	14	—	2	4	3	—	1
Deutsche								
Zusammen	159	108	5	5	18	3	—	20
unter 1	11	11	—	—	—	—	—	—
1 – 3	63	35	4	5	4	2	—	13
3 – 6	20	14	1	—	—	—	—	5
6 – 9	23	16	—	—	6	—	—	1
9 – 12	19	15	—	—	4	—	—	—
12 – 15	11	9	—	—	2	—	—	—
15 – 18	12	8	—	—	2	1	—	1
männlich	77	54	1	2	9	—	—	11
weiblich	82	54	4	3	9	3	—	9
Nichtdeutsche								
Zusammen	57	32	4	3	3	4	—	11
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	15	7	2	1	—	—	—	5
3 – 6	11	7	—	—	—	1	—	3
6 – 9	6	4	—	—	1	—	—	1
9 – 12	3	2	—	—	—	—	—	1
12 – 15	10	6	2	—	—	1	—	1
15 – 18	12	6	—	2	2	2	—	—
männlich	20	13	—	—	2	—	—	5
weiblich	37	19	4	3	1	4	—	6

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit — Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Sp. 1) im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	159	77	82	74	20	42	23	13	89	57
Bulgarien	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	4	—	4	1	—	1	2	1	2	1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	4	—	4	—	2	—	2	1	1	2
sonstige Länder der Euro- päischen Union	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europäische Union zusammen	3	2	1	1	1	—	1	1	—	2
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	171	79	92	77	23	43	28	16	92	63
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	3	1	2	—	—	—	3	—	3	—
Türkei	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Ukraine	4	2	2	1	1	—	2	1	2	1
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	179	83	96	78	24	44	33	17	98	64
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Afrika										
Äthiopien	2	—	2	2	—	—	—	—	—	2
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—
Tunesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	4	2	2	2	1	—	1	—	1	3
Afrika zusammen	7	2	5	4	1	—	2	1	1	5
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	2	—	2	2	—	—	—	—	—	2

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. 2) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit — Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Sp. 1) im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	159	77	82	74	20	42	23	13	89	57
Bulgarien	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	4	—	4	1	—	1	2	1	2	1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	4	—	4	—	2	—	2	1	1	2
sonstige Länder der Euro- päischen Union	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europäische Union zusammen	3	2	1	1	1	—	1	1	—	2
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	171	79	92	77	23	43	28	16	92	63
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	3	1	2	—	—	—	3	—	3	—
Türkei	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Ukraine	4	2	2	1	1	—	2	1	2	1
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	179	83	96	78	24	44	33	17	98	64
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Afrika										
Äthiopien	2	—	2	2	—	—	—	—	—	2
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—
Tunesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	4	2	2	2	1	—	1	—	1	3
Afrika zusammen	7	2	5	4	1	—	2	1	1	5
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	2	—	2	2	—	—	—	—	—	2

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. 2) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit — Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Sp. 1) im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Amerika										
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Mexiko	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
sonstige amerikanische Länder	10	4	6	5	3	1	1	1	1	8
Amerika zusammen	14	4	10	6	3	2	3	1	3	10
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	7	4	3	3	3	1	—	1	—	6
Asien										
Afghanistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Armenien	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Indien	2	—	2	—	—	1	1	—	—	2
Israel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korea, Republik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philippinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sri Lanka	2	—	2	—	—	—	2	—	2	—
Thailand	5	5	—	—	3	1	1	—	1	4
Vietnam	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige asiatische Länder	5	2	3	1	—	3	1	1	1	3
Asien zusammen	15	8	7	1	3	5	6	1	5	9
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	9	5	4	1	3	4	1	—	—	9
Übrige	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	216	97	119	89	31	51	45	21	107	88
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	19	10	9	6	6	5	2	1	1	17

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. 2) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ²⁾ — Art der Unterbringung ³⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern/Elternteile	140	53	21	37	29	6	80	54	15
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	3	2	1	—	—	—	—	3	1
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	83	22	4	32	25	3	78	2	7
allein erziehender Elternteil	4	2	—	—	2	—	2	2	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Pflegefamilie	22	8	10	3	1	—	—	22	5
Heim	8	3	4	1	—	—	—	8	—
Krankenhaus	18	15	1	1	1	3	—	15	1
unbekannt	1	—	1	—	—	—	—	1	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	9	6	1	—	2	4	—	5	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	2	2	—	—	—	2	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	1	1	—	—	—	1	—	—	—
sonstige Verwandte	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Pflegefamilie	2	2	—	—	—	—	—	2	—
Heim	2	1	—	—	1	—	—	2	—
Krankenhaus	1	—	1	—	—	—	—	1	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	8	6	—	—	2	7	—	1	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	6	4	—	—	2	6	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	1	1	—	—	—	1	—	—	—
Krankenhaus	1	1	—	—	—	—	—	1	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 2) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013¹⁾ nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ²⁾ — Art der Unterbringung ³⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	21	4	—	11	6	1	17	3	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	17	—	—	11	6	—	17	—	—
allein erziehender Elternteil	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Großeltern	1	1	—	—	—	1	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	2	2	—	—	—	—	—	2	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	38	20	9	3	6	3	10	25	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	10	4	—	1	5	—	10	—	—
allein erziehender Elternteil	3	—	3	—	—	—	—	3	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Pflegefamilie	9	7	2	—	—	1	—	8	—
Heim	8	4	3	1	—	—	—	8	1
Krankenhaus	6	5	1	—	—	1	—	5	—
unbekannt	1	—	—	1	—	—	—	1	—
Insgesamt	216	89	31	51	45	21	107	88	17
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	5	4	1	—	—	2	—	3	1
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	116	30	4	44	38	9	105	2	7
allein erziehender Elternteil	8	3	3	—	2	—	2	6	—
Großeltern	2	2	—	—	—	2	—	—	—
sonstige Verwandte	3	1	—	—	2	2	—	1	1
Pflegefamilie	33	17	12	3	1	1	—	32	5
Heim	19	9	7	2	1	1	—	18	1
Krankenhaus	28	23	3	1	1	4	—	24	2
unbekannt	2	—	1	1	—	—	—	2	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 2) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

9. Adoptionsvermittlung 2013¹⁾ nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe
Im Berichtsjahr			
Ausgesprochene Adoptionen	216	207	9
Aufgehobene Adoptionen	—	—	—
Abgebrochene Adoptionspflegen	4	4	—
Am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	43	41	2
männlich	24	22	2
weiblich	19	19	—
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	290	258	32
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	7	6	16
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	176	164	12
männlich	87	83	4
weiblich	89	81	8

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

10. Kinder und Jugendliche 2013 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pfl egenschaften		
Anzahl					
Insgesamt	287	2 421	10	2 145	33 465
männlich	133	1 367	4	1 252	17 089
weiblich	154	1 054	6	893	16 376
Deutsche	230	1 707	•	1 391	31 799
männlich	111	867	•	707	16 241
weiblich	119	840	•	684	15 558
Nichtdeutsche	57	714	•	754	1 666
männlich	22	500	•	545	848
weiblich	35	214	•	209	818
Prozent					
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich	46,3	56,5	40,0	58,4	51,1
weiblich	53,7	43,5	60,0	41,6	48,9
Deutsche	80,1	70,5	•	64,8	95,0
männlich	38,7	35,8	•	33,0	48,5
weiblich	41,5	34,7	•	31,9	46,6
Nichtdeutsche	19,9	29,5	•	35,2	5,0
männlich	7,7	20,7	•	25,4	2,5
weiblich	12,2	8,8	•	9,7	2,4

11. Kinder und Jugendliche 2013, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	328	325	3	4 255
männlich	160	159	1	•
weiblich	168	166	2	•
Prozent				
Insgesamt	100	100	100	•
männlich	48,8	48,9	33,3	•
weiblich	51,2	51,1	66,7	•

12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2013, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	Insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	1 330	711	305	274	132	619	269	241	109
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	386	206	93	90	23	180	87	69	24
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	184	103	49	43	11	81	42	25	14
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	47	29	14	9	6	18	5	7	6
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	301	157	65	48	44	144	55	53	36
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	412	216	84	84	48	196	80	87	29
darunter									
nur des Personensorgerechts	282	149	56	55	38	133	48	63	22
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	101	54	28	20	6	47	15	24	8

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2013 nach Geschlecht,
Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Art der Maßnahme/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Männlich	2 049	68	621	69	230	90
2	Inobhutnahme	2 002	68	598	69	215	89
3	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	378	9	74	10	47	20
4	nach vorherigem Ausreißen	35	7	8	3	7	10
5	darunter: aus der eigenen Familie	16	—	6	1	6	5
6	aus dem Heim	5	2	—	—	1	4
7	aus der Pflegefamilie	2	1	1	—	—	—
8	ohne vorheriges Ausreißen	343	2	66	7	40	10
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
9	in der eigenen Familie	116	—	61	7	37	6
10	in dem Heim	5	1	3	—	1	2
11	in der Pflegefamilie	3	—	1	—	1	—
12	sonstiger Zugang	1 624	59	524	59	168	69
13	nach vorherigem Ausreißen	226	17	53	19	11	26
14	darunter: aus der eigenen Familie	120	2	44	11	9	13
15	aus dem Heim	29	8	4	1	—	6
16	aus der Pflegefamilie	12	2	2	7	—	—
17	ohne vorheriges Ausreißen	1 398	42	471	40	157	43
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
18	in der eigenen Familie	726	2	431	35	147	21
19	in dem Heim	107	20	19	1	4	7
20	in der Pflegefamilie	27	9	3	—	3	4
21	Herausnahme zusammen	47	—	23	—	15	1
22	darunter: aus dem Heim	—	—	—	—	—	—
23	aus der Pflegefamilie	1	—	—	—	1	—
24	bei einer sonstigen Person	—	—	—	—	—	—
25	Weiblich	1 653	65	713	79	209	37
26	Inobhutnahme	1 592	64	682	79	197	37
27	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	211	12	81	12	38	11
28	nach vorherigem Ausreißen	69	12	21	8	7	7
29	darunter: aus der eigenen Familie	40	1	17	5	5	5
30	aus dem Heim	10	6	—	—	—	—
31	aus der Pflegefamilie	2	1	—	—	—	—
32	ohne vorheriges Ausreißen	142	—	60	4	31	4
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
33	in der eigenen Familie	103	—	51	3	30	2
34	in dem Heim	4	—	2	1	—	1
35	in der Pflegefamilie	3	—	1	—	—	—
36	sonstiger Zugang	1 381	52	601	67	159	26
37	nach vorherigem Ausreißen	340	27	148	21	17	13
38	darunter: aus der eigenen Familie	276	—	135	19	15	12
39	aus dem Heim	27	14	6	1	1	1
40	aus der Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—
41	ohne vorheriges Ausreißen	1 041	25	453	46	142	13
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
42	in der eigenen Familie	838	2	416	45	135	11
43	in dem Heim	43	13	14	—	1	—
44	in der Pflegefamilie	24	7	7	—	5	—
45	Herausnahme zusammen	61	1	31	—	12	—
46	darunter: aus dem Heim	2	1	1	—	—	—
47	aus der Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
48	bei einer sonstigen Person	1	—	1	—	1	—

[illegible]

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2013 nach Geschlecht,
Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Art der Maßnahme/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
49	Insgesamt	3 702	133	1 334	148	439	127
50	Inobhutnahme	3 594	132	1 280	148	412	126
51	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	589	21	155	22	85	31
52	nach vorherigem Ausreißen	104	19	29	11	14	17
53	darunter: aus der eigenen Familie	56	1	23	6	11	10
54	aus dem Heim	15	8	—	—	1	4
55	aus der Pflegefamilie	4	2	1	—	—	—
56	ohne vorheriges Ausreißen	485	2	126	11	71	14
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
57	in der eigenen Familie	219	—	112	10	67	8
58	in dem Heim	9	1	5	1	1	3
59	in der Pflegefamilie	6	—	2	—	1	—
60	sonstiger Zugang	3 005	111	1 125	126	327	95
61	nach vorherigem Ausreißen	566	44	201	40	28	39
62	darunter: aus der eigenen Familie	396	2	179	30	24	25
63	aus dem Heim	56	22	10	2	1	7
64	aus der Pflegefamilie	13	3	2	7	—	—
65	ohne vorheriges Ausreißen	2 439	67	924	86	299	56
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
66	in der eigenen Familie	1 594	4	847	80	282	32
67	in dem Heim	150	33	33	1	5	7
68	in der Pflegefamilie	51	16	10	—	8	4
69	Herausnahme zusammen	108	1	54	—	27	1
70	darunter: aus dem Heim	2	1	1	—	—	—
71	aus der Pflegefamilie	1	—	—	—	1	—
72	bei einer sonstigen Person	1	—	1	—	1	—
73	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 884	90	967	91	343	100
74	Träger der freien Jugendhilfe	818	43	367	57	96	27

1) Ohne Mehrfachzählungen. – 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Schutzmaßnahmen

Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, sowie nach Trägergruppen

der Maßnahme ²⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
89	410	45	53	89	945	422	759	49
89	392	39	53	83	945	412	732	50
21	50	5	8	16	244	33	103	51
14	10	1	3	1	6	4	31	52
5	10	1	1	1	—	2	17	53
3	—	—	1	—	—	1	4	54
—	—	—	—	—	—	—	3	55
7	40	4	5	15	238	29	72	56
5	38	2	4	11	1	26	61	57
—	—	1	—	—	2	1	—	58
—	1	—	—	1	—	1	2	59
68	342	34	45	67	701	379	629	60
23	69	5	7	5	64	105	157	61
10	67	4	7	3	15	95	102	62
7	—	1	—	—	5	2	18	63
—	—	—	—	—	—	1	9	64
45	273	29	38	62	637	274	472	65
37	267	27	38	49	20	252	390	66
3	1	2	—	1	64	8	25	67
1	3	—	—	—	—	5	19	68
—	18	6	—	—	—	10	27	69
—	1	—	—	—	—	—	—	70
—	—	—	—	—	—	—	—	71
—	—	—	—	—	—	—	—	72
55	282	24	36	58	884	302	532	73
34	128	21	17	31	61	120	227	74

Vorläufige Schutzmaßnahmen
14. Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor
und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt	Inobhutnahme			Heraus- nahme ¹⁾	davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Sp.1) Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ²⁾
		zu- sammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Männlich	2 049	2 002	459	1 543	47	344	1 656	49	513
unter 3	200	184	—	184	16	136	58	6	133
3 – 6	106	96	—	96	10	55	43	8	69
6 – 9	108	101	3	98	7	41	56	11	63
9 – 12	127	121	10	111	6	27	91	9	73
12 – 14	156	154	22	132	2	23	130	3	52
14 – 16	358	354	85	269	4	31	324	3	62
16 – 18	994	992	339	653	2	31	954	9	61
deutsch	888	851	130	721	37	283	567	38	415
nichtdeutsch	1 161	1 151	329	822	10	61	1 089	11	98
Weiblich	1 653	1 592	427	1 165	61	309	1 282	62	591
unter 3	170	155	—	155	15	105	47	18	114
3 – 6	84	74	—	74	10	37	38	9	60
6 – 9	69	60	4	56	9	25	39	5	36
9 – 12	122	110	13	97	12	30	88	4	62
12 – 14	250	243	62	181	7	35	209	6	99
14 – 16	460	454	145	309	6	51	403	6	124
16 – 18	498	496	203	293	2	26	458	14	96
deutsch	1 178	1 132	287	845	46	255	875	48	441
nichtdeutsch	475	460	140	320	15	54	407	14	150
Insgesamt	3 702	3 594	886	2 708	108	653	2 938	111	1 104
unter 3	370	339	—	339	31	241	105	24	247
3 – 6	190	170	—	170	20	92	81	17	129
6 – 9	177	161	7	154	16	66	95	16	99
9 – 12	249	231	23	208	18	57	179	13	135
12 – 14	406	397	84	313	9	58	339	9	151
14 – 16	818	808	230	578	10	82	727	9	186
16 – 18	1 492	1 488	542	946	4	57	1 412	23	157
deutsch	2 066	1 983	417	1 566	83	538	1 442	86	856
nichtdeutsch	1 636	1 611	469	1 142	25	115	1 496	25	248
Aufenthalt vor der Maßnahme									
bei den Eltern	904	856	231	625	48	204	677	23	410
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	534	514	123	391	20	144	383	7	201
bei allein erziehendem Elternteil	857	821	138	683	36	200	598	59	382
bei Großeltern/Verwandten	74	74	23	51	—	14	57	3	19
in einer Pflegefamilie	75	74	4	70	1	21	49	5	15
bei einer sonstigen Person	96	95	16	79	1	22	71	3	29
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	232	230	42	188	2	19	205	8	22
in einer Wohngemeinschaft	7	7	2	5	—	2	5	—	—
in eigener Wohnung	3	3	2	1	—	1	2	—	1
ohne feste Unterkunft	106	106	27	79	—	4	101	1	6
an unbekanntem Ort	814	814	278	536	—	22	790	2	19
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 884	2 799	711	2 088	85	546	2 344	94	849
Träger der freien Jugendhilfe	818	795	175	620	23	107	694	17	255

1) Die Anzahl der Herausnahmen ist wegen abweichender Begriffsdefinitionen nicht mit den Vorjahren zu vergleichen. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.